

„Unsere Ehe wird lang und glücklich sein“

Stadt und Land bekunden beim 20. Geburtstag der Akademie Schloss Rotenfels ihre Partnerschaft

Gaggenau-Bad Rotenfels (beo). „Wir leben in einer globalen aber auch lokalen Welt. Internationale Strömungen zeigen sich auch in Gaggenau. Als Akademie Vermittler zu sein zwischen den Kulturen, das ist meine Vision“, so Ingrid Merkel, Direktorin der Akademie Schloss Rotenfels, beim offiziellen Festakt zum zwanzigjährigen Bestehen der Landesakademie, die eine zentrale, landesweite Fortbildungseinrichtung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in den Bereichen Bildende Kunst, Schul- und Amateurtheater ist. Brücken

Ort des Lernens und der Kreativität

schlagen, das sei noch immer oder gerade heute eine Aufgabe der Akademie, so Ingrid Merkel, die in diese Richtung noch viel aktiver werden und sich mit speziellen Kunstangeboten an der Integration von Flüchtlingen beteiligen will.

Seit 1995 wird sie als Landesbetrieb geführt und steht Schulen, Künstlern, Kulturschaffenden, Kreativen und Drittnutzern offen und hat sich inzwischen zu einem Zentrum der kulturellen Bildung in Baden-Württemberg entwickelt. Kunst und Pädagogik zu verbinden war von Anfang an das Anliegen von Ingrid Merkel, die vorher beim Oberschulamt in Karlsruhe tätig war. Wichtig sei ihr damals und heute gewesen, ganzheitliches Lernen zu fördern, den Geist immer wieder neu zu entfa-



VIELE GÄSTE kamen zum Geburtstag der Rotenfelser Bildungseinrichtung, darunter Künstler und Politiker. Ministerialdirektor Jörg Schmidt lobte die Akademie als wichtigen Baustein auf dem Bildungsweg. Foto: beo

chen. Dabei leisteten Fantasie, Kreativität und Eigenverantwortung fundamentale Beiträge. Ein Anliegen sei es auch immer gewesen, die in der Akademie stattfindende Lehrerfortbildung wissenschaftlich zu fundieren. Dabei gebe man der Freiheit einen Rahmen, der wiederum die Freiheit im künstlerischen Tun ermöglicht. Die Künstler, mit denen die Akademie zusammenarbeitet, brachten ihre Wertschätzung dem Haus

gegenüber mit „Künstlergrüßen“ zum 20. Geburtstag in kleinen Werken zum Ausdruck, die nun die Wände der Akademie zieren. Zu den zahlreichen Gratulanten reihten sich zum offiziellen Festakt Vertreter aus dem Ministerium, sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Kultur. Den Reigen der Reden eröffnete Ministerialdirigentin Sabine Frömke vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Grußworte und Gratulatio-

Für viele Schüler sei der Besuch der Akademie ein Höhepunkt im Schülerleben, denn es sei ein ganz anderer Unterricht, der einen bleibenden Eindruck hinterlasse. Als landesweiter Treffpunkt der Akteure sehe er die Akademie als wichtiger Baustein im Bildungsangebot und versprach: „Unsere Ehe – die Stadt als Eigentümerin und das Land als Herr des Betriebs – wird eine lange glückliche Ehe sein“.

nen kamen zudem von Oberbürgermeister Christoph Florus, der auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit hofft, von der man auch in der Region profitiere. Stadtverwaltungsdirektor Andreas Merkel gab einen kurzen geschichtlichen Einblick in Gelände und Gebäude. Wie wichtig Kunst für die Entwicklung ist, erläuterte Eckart Liebau in einem Fachvortrag. Ministerialdirektor Jörg Schmidt vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport lobte die Akademie als Ort des Lernens und Experimentierens.